

**Programm und weitere Informationen
zur Arbeitstagung Forschung für die Praxis XVIII
Berührung- Berührt sein - Berührungspunkte**

Ab 9:00 Uhr **Online-Einlass**

9:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

9:45-10:25 Uhr

Psychoneuroimmunologie und Berührung – ein medizinischer Paradigmenwechsel

Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert

Die Psychoneuroimmunologie zeigt, dass Berührungs- und Bindungserfahrungen in der Kindheit unser Stresserleben und -verhalten bis ins hohe Alter ‚programmieren‘. Infolgedessen leiden körperlich und seelisch traumatisierte Kinder später öfters unter entzündungsassoziierten Krankheiten und chronischen Schmerzen. Die Forschung belegt weiter, dass Berührungstraumen und der damit verbundene Schmerz überwunden werden können. Da ‚Berührung‘ neben seiner körperlichen Dimension auch das emotionale ‚Berührt-Sein‘ und soziale ‚Berührt-Werden‘ umfasst, sollten Therapeut*innen in ihrer Arbeit beziehungsmedizinische Aspekte mitberücksichtigen.

10:25-10:45 Uhr Diskussion

15 Minuten Pause

11:00-11:40 Uhr

Berührt sein – Trauerprozesse im Kontext der Frühförderung

Dipl. Psych. Elisabeth Korgiel

Der Vortrag befasst sich einerseits mit dem Thema des Umgangs mit Trauer und Trauerbewältigungsstrategien. Darüber hinaus nimmt er Bezug zur Praxis der Frühförderung. Hier sind es vor allem die Fachkräfte der Frühförderung, die sich mit Trauer und Trauerbewältigungsprozessen bei den Familien auseinandersetzen. Ebenso wichtig sind die Eltern, die nach einer Diagnose ihres Kindes oftmals sowohl mit einer tiefen Traurigkeit als auch mit einem unfassbaren Glück konfrontiert werden. Diese Eltern benötigen ganz besondere Aufmerksamkeit. Die enorme Herausforderung besteht im Zulassen von Gefühlen. Hier gilt es einen Umgang mit der sehr belasteten Situation zu finden. Eltern sollen um das Kind trauern dürfen, das sie nicht bekommen haben, um dann ihr Kind so annehmen zu können, wie es ist (Mahlstedt, 2014).

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion

12:00-13:00 Uhr **Mittagspause**

Wir planen eine Stunde für Ihr individuelles Pausenprogramm, in dem ausreichend Zeit für einen Pausensnack, ein kleines Bewegungsprogramm oder auch einen power-nap sein soll.

13:00-13:40 Uhr

Berührungspunkte - Digitale Welten und Kindheit heute

Dr. phil. Fabio Sticca

Die Ausbreitung digitaler Medien ist so weit fortgeschritten, dass diese alle unsere Lebensbereiche durchdringen. Welche Chancen und Risiken moderne digitale Medien für die Kleinsten mit sich bringen, ist nicht ausreichend untersucht, zumal die technische Entwicklung schnell voranschreitet. Es wird einen Überblick zum Stand der Forschung in diesem Themenbereich geben und erste Ergebnisse aus der KiDiM Studie präsentiert werden, in der erforscht wird, wie die Gesamtheit analoger und digitaler Aktivitäten mit der Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren zusammenhängt. In diesem Kontext wird ebenfalls dargestellt, wie frühe familiäre Risiken mit dem Medienkonsum und der Entwicklung der Kinder verbunden sind.

13:40 – 14:00 Uhr Diskussion

15 Minuten Pause

14:15 – 14:55 Uhr

Mit sich selbst in Berührung sein - Selbstfürsorge für psychosoziale Fachkräfte

Dr. phil. Christina Dahl

„Gönne dir dich selbst. Ich sage nicht: Tu das immer. Ich sage nicht: Tu das oft. Aber ich sage: Tu es immer wieder einmal. Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da“. (Bernhard von Clairvaux)

Psychosoziale Fachkräfte üben eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus und sind dabei mit vielfältigen Herausforderungen und potenziellen Belastungen konfrontiert. Um engagiert helfen zu können, ist es wichtig, nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst gut zu sorgen. Es geht darum, mit sich selbst in Berührung zu sein – das eigene Befinden und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und aktiv zum eigenen Wohlergehen beizutragen.

Im Vortrag wird einleitend die Notwendigkeit der Selbstfürsorge für psychosoziale Fachkräfte reflektiert. Das Konzept Selbstfürsorge wird vorgestellt und der Nutzen anhand von aktuellen Forschungsergebnissen dargelegt. Nicht zuletzt werden Ideen und Impulse präsentiert, wie man im (Arbeits-)Alltag gut für sich selbst sorgen kann.

14:55-15:15 Uhr Diskussion

15:15-15:30 Uhr

Resümee und Abschluss

Ende: 15: 30 Uhr

Referent*innen:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert

Studium d. Medizin und Psychologie, Psychotherapeut

Univ.-Klinik für Medizinische Psychologie

Innsbruck

Elisabeth Korgiel

Dipl. Psychologin, Trauerbegleiterin

Medical-School Hamburg

Dr. Fabio Sticca

Wirtschaftswissenschaftler, Psychologe

Marie Meierhofer Institut für das Kind

Zürich

Dr. Christina Dahl

Dipl.-Psych., Dipl.-Betriebsw. (BA)

langjährig als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Landau beschäftigt, seit kurzem Freiberuflerin

Organisation

Barbara Haberstock, Mirjam Hilgerloh

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

Veranstalter

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

Seidlstr. 18a, 80335 München

Tagungsgebühr: 90 €/Rabattaktion für FF-Stellen ab 4 Personen 60 €

Der Fachtag wird über den Anbieter Zoom durchgeführt. Wir freuen uns auf Sie und einen regen Austausch.